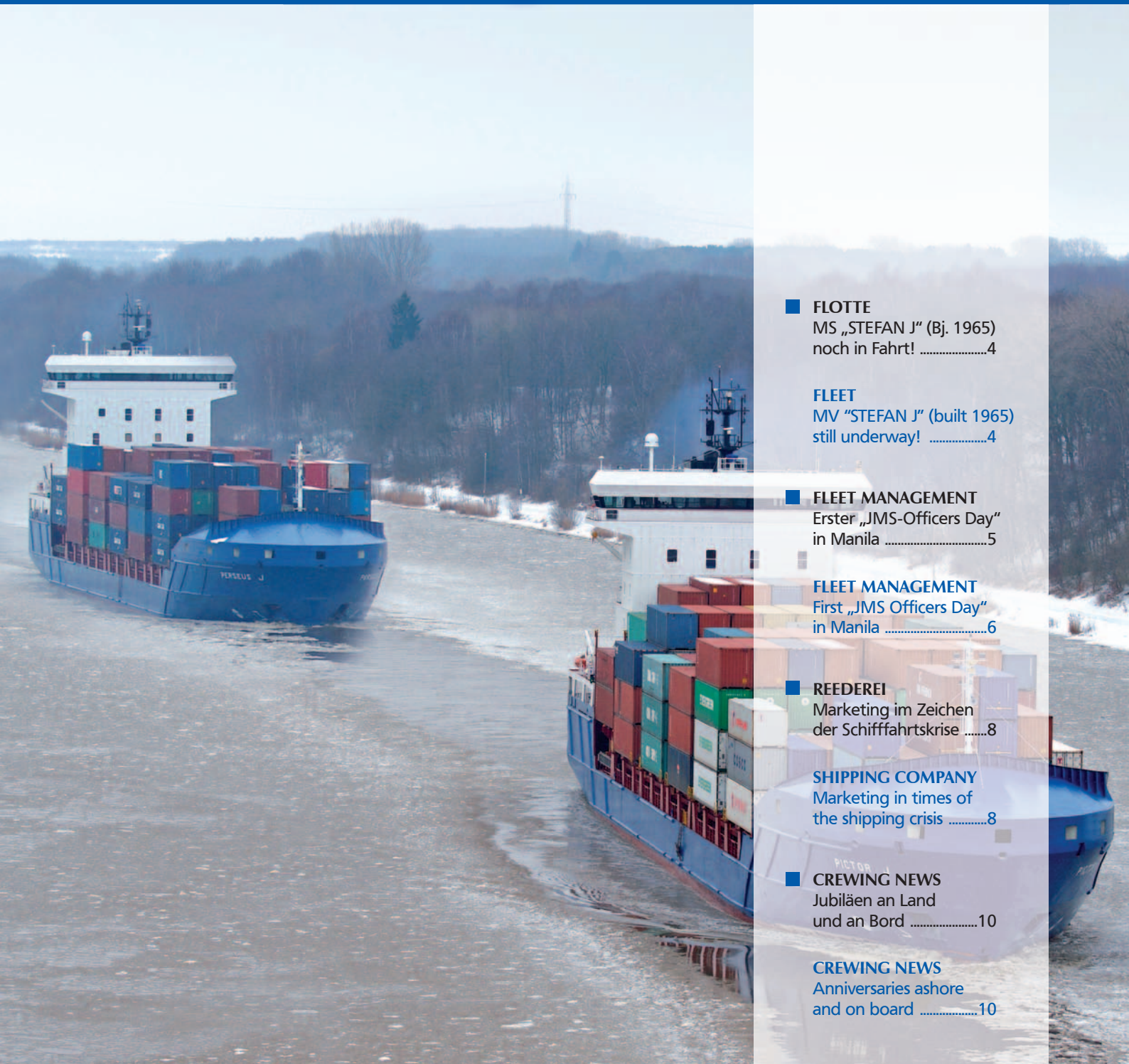
REEDEREI
JÜNGERHANS

ship's mail

www.juengerhans.de

no. 17 – Dezember 2013



FLOTTE
MS „STEFAN J" (Bj. 1965)
noch in Fahrt! 4

FLEET
MV "STEFAN J" (built 1965)
still underway! 4

FLEET MANAGEMENT
Erster „JMS-Officers Day"
in Manila 5

FLEET MANAGEMENT
First „JMS Officers Day"
in Manila 6

REEDEREI
Marketing im Zeichen
der Schifffahrtskrise 8

SHIPPING COMPANY
Marketing in times of
the shipping crisis 8

CREWING NEWS
Jubiläen an Land
und an Bord 10

CREWING NEWS
Anniversaries ashore
and on board 10

Liebe Leserinnen und Leser,

der Volksmund sagt, dass die Zeit umso schneller vergeht, je älter man wird. Und zumindest gefühlt vergeht die Zeit auch schneller, wenn man viel zu tun hat. Andererseits sagen wir, dass es bei besonderen Ereignissen oder einschneidenden Erlebnissen, den Anschein hat, als bliebe die Zeit stehen und Sekunden können zu Stunden werden.

Wir wollen hier nicht ein neues philosophisches Kapitel unserer ship's mail aufschlagen, sondern mit diesen auf den ersten Blick widersprüchlich erscheinenden Aussagen einen Rückblick auf das bald zu Ende gehende Jahr halten. Das Jahr 2013 war vor allem überschattet durch ein ebenso persönliches, wie über die Maßen trauriges Ereignis: den Tod unserer Mutter, Maria Jüngerhans. Die Welt schien für einen Moment still zu stehen, in jenen Tagen. Viele Freunde und Weggefährten haben gute und tröstende Worte gefunden, für die wir allen sehr dankbar sind.

Stefan und Herm Jüngerhans

Schon bald holte uns der Alltag wieder ein und bescherte uns im fünften Jahr der Schifffahrtskrise zugleich sehr viel mehr an Arbeit und Aufgaben, als in den ohnehin schon sehr aktiven und expansiven Jahren zuvor. Die Zeit schien wieder wie im Fluge zu vergehen. Dennoch haben wir die sich uns stellenden Aufgaben, dank unserer sehr engagierten und motivierten Mitarbeiter an Land und an Bord unserer Schiffe, gut gemeistert. Auch viele Geschäftspartner haben im ausgehenden Jahr wieder bewiesen, dass der Leitspruch „Auf starke Partner setzen!" sich immer wieder bewährt – auch und vor allem in schwierigen Zeiten. Für das Engagement und die Verbundenheit sprechen wir allen unseren tief empfundenen und aufrichtigen Dank aus.

Das ersehnte und von vielen Marktteilnehmern auch prognostizierte Ende der Schifffahrtskrise konnten wir indes bis heute leider noch nicht verkünden. Wir werden uns daher auch weiterhin auf die Tradition und die Tugenden unserer Familie und der Reederei besinnen und auch im kommenden Jahr mit Beharrlichkeit, Umsicht, Besonnenheit und kaufmännischer Vernunft auf die Lösung der sich stellenden Probleme konzentrieren.

Wir wünschen Ihnen und Euch eine interessante und unterhaltsame Lektüre unseres Newsletters und freuen uns über Reaktionen, Vorschläge und Kritik. Allen Lesern, Freunden, Partnern, Mitarbeitern und Crewmitgliedern wünschen wir auf diesem Wege ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2014! Möge für uns alle das neue Jahr viele fröhliche Stunden und eine gute Zeit bereithalten. Und möge es uns gelingen, die Zeit, die wir mit unseren Familien und Kindern verbringen dürfen, die Zeit mit Freunden und die Zeiten der Freude, der Ruhe und der Entschleunigung, genießen zu können.

Herzliche Grüße!

Herm Jüngerhans

Dear Readers,

The saying is that time goes by faster the older you get. And at least it feels like time flies when there is a lot to do. On the other hand, we say that time appears to come to a halt with special occurrences or dramatic experiences, and seconds can turn to hours. We do not want to open a new philosophical chapter of our ship's mail, but review the soon ending year with these statements, which at first seem contradictory. The year 2013 was marred mainly by a most personal as well as exceedingly sad event: our mother, Maria Jüngerhans, passed away. In those days, the world seemed to stand still for a moment. Many friends and companions have offered good and comforting words, for which we are very grateful to all.

Very soon, daily life caught up with us and in the fifth year of the shipping crisis at the same time provided us with much more work and duties than in the already very active and expansive years before. Time seemed to fly again.

Nevertheless, we have well mastered the tasks, owing to our highly dedicated and motivated staff ashore and aboard our vessels. Many business partners have in the ending year also again proven that the motto "Relying on strong partners !" has always proven right, also and in particular during difficult times. We would like to extend our deep and honest gratitude to everyone for their commitment and solidarity.

However, we can until today regretfully not yet proclaim the awaited end of the shipping crises that was predicted by many market participants. We will therefore continue to reflect on the traditions and virtues of our family and the shipping company, and in the coming year focus on the solution of all problems to be solved with perseverance, diligence, prudence and business acumen.

We wish you enjoyable and entertaining reading of our Newsletter and are looking forward to your reactions and feedback.

We wish all readers, friends, Partners, employees and crew members of our company a merry and peaceful Christmas and all the best for a happy New Year 2014! May the New Year have many happy hours and a good time to offer.

Kind regards!

Stefan Jüngerhans

DIE ZEIT

Dass die Zeit, je älter man wird, zu rasen scheint, hört man häufiger. Geht man dem Phänomen mit physikalischer Genauigkeit auf den Grund, stellt man fest, dass sich die Länge der Tage tatsächlich verändert – nur ganz anders als gedacht! Die Zeit als physikalische Grundgröße verändert sich mit der Zeit natürlich nicht. Vor 20 Jahren war eine Sekunde genauso lang wie heute. Gemessen wird sie durch atomare Vorgänge in Cäsium-Atomen. Eine Sekunde ist definiert als das 9.192.631.770-fache der Periodendauer eines Strahlungsübergangs zwischen den beiden Hyperfeinstrukturniveaus des Grundzustandes von Cäsium-133 Atomen. Nur für den Fall, dass Sie es genau wissen wollen.

Anders ist das mit Tagen, Monaten und Jahren. Diese Zeiteinheiten haben wir Menschen selbst definiert – in Abhängigkeit von astronomischen Vorgängen. Ein Tag ist für uns die Zeit, die die Erde braucht, um sich einmal um sich selbst zu drehen. Aber das ist variabel. Früher z. B. war ein Tag viel schneller rum. Vor 400 Millionen Jahren brauchte die Erde für eine Umdrehung nur 22 Stunden. Im Laufe der Zeit wird sie immer langsamer. Und das liegt am Mond und den Gezeiten. Die Anziehungskräfte des Mondes sind stark genug, um die beweglichen Wassermassen der Weltmeere ein Stück weit zu sich hoch zu ziehen. Wir nennen das dann: „Flut". Und diese trägen, schweren Flutberge bremsen die sich drehende Erde. Physikalisch gesehen, werden also die Tage immer länger, und nicht kürzer. Wenn auch nur um eine Sekunde in hunderttausend Jahren.

Da die Erde und der Mond in einem Kräftesystem miteinander verbunden sind, werden auch die Monate immer länger, also die Zeit, die der Mond für einen Zyklus braucht. Die Tage und Monate vergehen also nicht schneller, sondern unmerklich langsamer.

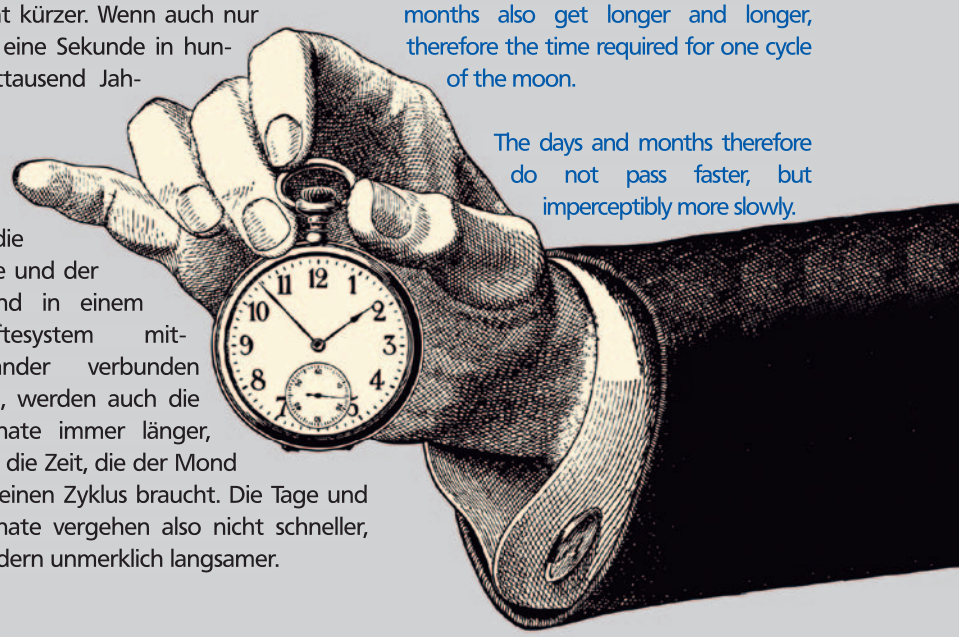
THE TIME

That time seems to fly the older you get is heard quite often. If one examines the phenomenon with physical accuracy, then one finds that the length of days does actually changed - just very differently than how it is believed ! Time, as basic physical parameter, of course does not change with time. 20 years ago, a second was as long as today. It is measured by atomic processes in cesium atoms. A second is defined as 9,192,631,770 times the period of a radiation transfer between the two hyperfine levels of the basic state of cesium -133 atoms. Just in case you want to know exactly how.

It is different with days, months and years. These units of time were defined by us humans ourselves - in dependency of astronomical occurrences. For us, a day is the time it takes the Earth to rotate once around itself. But that is variable. In earlier times, for example, a day went by much faster. 400 million years ago, the earth took only 22 hours for one rotation. Over time it become slower and slower. And this is due to the moon and the tides. The gravitational forces of the moon are strong enough to pull the moving water masses of the oceans to some extent upwardly towards it. This is what we call: „high tide". And these inert heavy mountains of tide water slow down the Earth's rotation. In physical terms, the days are getting longer, not shorter. Even if only by one second in a hundred thousand years.

As the earth and the moon are connected to each other in a system of forces, the months also get longer and longer, therefore the time required for one cycle of the moon.

The days and months therefore do not pass faster, but imperceptibly more slowly.



MS „STEFAN J“ (Bj. 1965) / MV „STEFAN J“ (built 1965)

MS „STEFAN J“ (Bj. 1965) noch in Fahrt!

Was es heißt, stets Wert auf gute Qualität zu legen, wurde in diesen Tagen einmal mehr in besonderer Weise deutlich. In der Reederei ging eine E-Mail eines französischen Seemanns ein, der sich in seiner Freizeit mit historischen und aktuellen Schiffen beschäftigt und nach eigenen Angaben über ein Archiv von über 20.000 Schiffsfotos verfügt. Offenbar haben ältere Schiffe es ihm ganz besonders angetan. Und so hatte er einen Freund gebeten, für ihn Ausschau nach interessanten Motiven älterer Schiffe zu halten. In der westafrikanischen Stadt Port Gentil in Gabun wurde dieser fündig. Dort lag auf einer Helling ein Schiff namens MS „YVONNE“. Am Schiff war weder eine IMO-Nummer angebracht, noch konnte man in den einschlägigen Schiffsdatenbanken unter der Bezeichnung „PG3737“ etwas ausfindig machen.

Wechselvolle Geschichte

Der Experte erkannte allerdings aufgrund des Rumpfdesigns, dass es sich mutmaßlich um ein auf einer deutschen oder niederländischen Werft gebautes Schiff aus den 1960er Jahren handeln müsste. Durch einen glücklichen Zufall konnte der Freund mit einem Werftarbeiter an Bord des Schiffes gehen und fand dort Unterlagen vor, die über eine Verlängerung des Rumpfes und einen vormaligen Schiffsnamen Auskunft gaben. Eine weitere Recherche im Internet ergab dann, dass es sich bei den Schiff tatsächlich um die vormalige MS „STEFAN J“ handelte, die im Jahr 1965 auf der Lühring-Werft in Brake für die Reederei Stephan Jüngerhans & Söhne gebaut worden war. Nach dem Verkauf im Jahr 1971 wurde das Schiff zunächst in „DARSSER ORT“ umbenannt, ab 1975 hieß es „RIMO F“. Im Jahr 1979 erfolgte der Umbau zu einem Baggerschiff unter dem Namen „FRIESLAND III“, ein Jahr später wurde es um 11,88 Meter verlängert. Im Jahr 1985 wurde es offenbar nach Afrika verkauft und war dort unter den Bezeichnungen „PRP“ und „DLH5160“ tätig. Kürzlich wurde das Schiff erneut verkauft und trägt jetzt den Namen „YVONNE“.

Nach sage und schreibe 48 Jahren ist das Schiff noch immer im Einsatz und zumindest dem Augenschein der Fotos nach zu urteilen auch noch immer in einem recht guten Zustand. Auch der in Schifffahrt erfahrene Hobby-Fotograf staunte nicht schlecht und äußerte sich anerkennend über die „deutsche Wertarbeit“, die er hier vor die Linse bekommen hatte.

MV “STEFAN J” (built 1965) still underway!

What it means to always value good quality became very clear once again these days in a particularly significant way. The shipping company received an email from a French sailor who in his spare time busies himself with historical and current ships and by his own account has an archive of over 20,000 ship photos. Apparently, he was especially intrigued by older ships. And so he asked a friend to keep a lookout for interesting older ship motifs. He was successful in the West-African city of Port Gentil in Gabon.

There was a ship on a slipway called MV “YVONNE”. The vessel had neither an IMO-number applied, nor was it possible to retrieve anything in the relevant ship data banks under the sign “PG3737”.

Eventful history.

However, the expert realized from the hull design that this was presumably a vessel from the 1960s built on a German or Dutch shipyard. Due to a mere coincidence, the friend was able to go aboard the vessel with a shipyard worker and found documents which provided information about an extension of the hull and a former vessel name. Further research on the Internet then showed that it was indeed the former vessel MV “ STEFAN J”, which had been built in 1965 at the Lühring shipyard in Brake for the shipping company Stephan Jüngerhans & Söhne. After its sale in 1971, the vessel was first renamed “DARSSER ORT”, from 1975 it was called “RIMO F”. In 1979, it was converted to a dredging vessel under the name “Friesland III”, a year later it was extended by 11.88 meters. In 1985, it was apparently sold to Africa and was there employed under the names “PRP” and “DLH5160”. The ship was recently sold again and now bears the name “YVONNE”.

After no less than 48 years, the vessel is still in use and, at least when judging by the pictures, is still in quite a good condition. Also the amateur photographer, being experienced in the shipping world, was amazed and expressed appreciation for the “German engineering”, which he had captured with his lens.

Gruppenbild mit allen Teilnehmern / Group Portrait with all participants

Erster JMS Officer's Day in Manila

Gemeinsam mit der Crewingagentur Marlow Navigation hat die Reederei Jüngerhans Offiziere und Crewmitglieder zum JMS Officer's Day in Manila eingeladen. Nachdem es eine solche Veranstaltung im Frühjahr bereits in Odessa gegeben hat, kamen die Teilnehmer jetzt im Marlow Navigation Training Center in der philippinischen Hauptstadt zusammen.

Die Reederei war vor Ort mit Herm Jüngerhans und Fleetmanager Kapitän Jens Köster vertreten. An der zweitägigen Veranstaltung haben 31 nautische und technische Offiziere teilgenommen. Sie wurden in den modernen Räumen des Ausbildungszentrums von Leo Tenorio (Marlow) und Herm Jüngerhans begrüßt. Am ersten Tag standen Vorträge, Workshops und Diskussionen auf der Agenda. Am Abend kamen nach dem gemeinsamen Essen aber auch der Austausch und der „gesellige Teil" nicht zu kurz, bei dem natürlich auch eine Karaoke-Anlage zum Einsatz kam.

Am Rande der Veranstaltung wurde C/E Jose Erol Lonado für seine 25-jährige Tätigkeit für Marlow Navigation geehrt. In den letzten 16 Jahren war er davon ausschließlich auf Schiffen der Jüngerhans-Flotte im Einsatz. Mit wenigen Ausnahmen waren dies fast ausschließlich Schiffe, die bei ENVC gebaut worden waren; in den letzten Jahren als Stamm-C/E auf der MS „LYRA J". Seinen allerersten Einsatz auf einem Jüngerhans-Schiff hatte er allerdings bereits 1988 auf der MS „MARIA J".

Beim Vortrag / During the speech

Nach dem Abendessen / After Dinner

Aufgrund der durch den Taifun verursachten Lage war im Vorfeld überlegt worden, die Veranstaltung kurzfristig noch abzusagen. Die beteiligten Partner vor Ort waren aber eindeutig der Meinung, dass die geplante Veranstaltung stattfinden sollte; viele Kollegen aus der näheren und weiteren Umgebung Manilas hatten ihre Teilnahme auch bereits zugesagt. Herm Jüngerhans brachte in seiner Begrüßung das tiefe Bedauern und die aufrichtige Anteilnahme der Reederei für die vom Unwetter betroffenen Familien zum Ausdruck.

First Officer's Day of JMS in Manila

Together with the crewing agency Marlow Navigation, the shipping company Jüngerhans has invited officers and crew members to an Officer's Day of JMS in Manila.

After there had been such an event already in spring in Odessa, the participants now came together in the Training Center of Marlow Navigation in the Philippine capital.

The shipping company was represented locally by Herm Jüngerhans and the Fleet Manager Captain Jens Köster. 31 nautical and technical officers have participated at the two-day event. They were welcomed in the modern spaces of the training center by Leo Tenorio (Marlow) and Herm Jüngerhans. On the first day, presentations, workshops and discussions were on the agenda. In the evening, after a common dinner, the exchange and the convivial part came not too short, by using naturally a karaoke machine.

During the event, C/E Jose Erol Lonado was honored for his 25 years of working for Marlow Navigation. Over the last 16 years he has been exclusively in use on vessels of the Jüngerhans fleet. With few exceptions, these were almost vessels which had been built at ENVC, in recent years, he has been on duty as root C/E on the MV "LYRA J". His first ever use on a Jüngerhans vessel he had , however, already in 1988 on the MV "MARIA J".

Jose Erol Lonado, hier mit seiner Frau und den Repräsentanten von Marlow und Jüngerhans / C/E Jose Erol Lonade with his wife and the representives of Marlow and Jüngerhans

Due to the situation caused by the typhoon, it was considered in advance to cancel at short notice the event. The partners involved locally however were clearly of the opinion that the planned event should take place as many colleagues near and far from Manila had already confirmed their participation. Herm Jüngerhans expressed in his welcoming the deep regret and sincere condolences of the shipping company for the families effected by the storm.

Jüngerhans-Anstecker für alle Teilnehmer. / Jüngerhans-PIN for all participants.

Urteil gegen Massenrundschreiben von Anlegerschutzanwälten

Gerade in Krisenzeiten und einer damit einhergehender Schieflage geschlossener Fonds, geraten immer mehr Kapitalanleger in den Fokus von zumeist selbst ernannten Anlegerschutzanwälten. Die Anwaltskanzleien versenden massenweise unverbindliche Angebote an potenzielle Kunden, ohne dass zuvor eine Beziehung zum Kunden bestanden hat. Sie nutzen die Unsicherheit der Anleger immer häufiger zur eigenen Mandantenakquise – und das mit Erfolg. Zahlreiche Kapitalanleger haben solche Anwaltskanzleien mit der Vertretung der eigenen Interessen beauftragt, ungeachtet dessen, dass die Rechtsanwälte für ihren Einsatz eine nicht unerhebliche Vergütung verlangen. Inzwischen urteilte jedoch das Amtsgericht Weilheim, dass es sich bei diesem Vorgehen um einen Verstoß gegen §43b der Bundesrechtsanwaltsordnung handelt und Mandatsverhältnisse, die nachweislich aus Massenrundschreiben entstanden sind, als nichtig zu beurteilen sind. In der Folge bedeutet dieses Urteil, dass auch der Vergütungsanspruch des mit der Interessenvertretung beauftragten Rechtsanwalts nicht zulässig ist.

Eine neuere „Masche", jedoch mit gleicher Absicht, ist daher die Gründung von sogenannten „Interessengemeinschaften" in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins. Diese unterliegen folglich nicht den standesrechtlichen Bestimmungen der Bundesrechtsanwaltsordnung, so dass die Auswirkungen des Urteils umgangen werden. Anleger, die sich sicherlich bisweilen auch durchaus berechtigte Sorgen um ihre Beteiligungen machen, sollten daher sehr aufmerksam prüfen, wer sich bei ihnen mit vorgeblichen besten Absichten meldet. Im Zweifelsfall dürfte zunächst ein Gespräch mit dem Vermittler und dem Fondsmanager, bzw. direkt mit der Reederei das bessere Mittel der Wahl sein.

Technische Details/ technical details	
Länge/length:	119,8 m
Breite/beam:	20,6 m
Tiefgang/draft:	7,40 m
Tragfähigkeit/ Loading capacity:	8.000 TDW
Ladegeschirr/ Cargo gear:	2 Krane/cranes je/of 200 to.
Hauptmaschine/ Main engine:	MAK 6M43, 5.400 kw
Geschwindigkeit/ speed:	rd. 16 kn
Bauwerft/ Shipyard :	Estaleiros Navais de Viana do Castello

MS „DIANA J" (Chartername: INDUSTRIAL CHALLENGER) gehörte zur Serie der ersten vier 8.000 tdw-Schwergutschiffe, die ENVC für Jüngerhans gebaut hat. / MV „DIANA J" (Chartername: INDUSTRIAL CHALLENGER) belongs to the first series of four 8,000 dwt heavy lift vessels, which were built at ENVC shipyard for Jüngerhans.

EX MS "DIANA J" kommt zurück

Unter dem Charternamen MS „INDUSTRIAL CHALLENGER" wurde die frühere MS „DIANA J" schon für viele Jahre auf der Flottenliste der Reederei Jüngerhans geführt. Jetzt kehrt das Schiff wieder zurück, da die Reederei Jüngerhans ab sofort wieder das technische Management für den heutigen Eigentümer übernimmt. Das Schiff ist auf der portugiesischen Werft Estaleiros Navais de Viana do Castello als erstes Schiff der C-Klasse-Serie gebaut worden. Am 25. Mai 2000 fand die Taufe statt. Zum Ende des Jahres 2001 kaufte der Charterer, Industrial Maritime Carriers, das Schiff um es in seinem US-Flag-Service zu betrieben. Nach knapp 12 Jahren kehrt es nun als „alte Bekannte" und auch unter dem ursprünglichen Schiffsnamen wieder zurück.

EX MV "DIANA J" returns

The former MV "DIANA J" had for many years already been on the fleet list of the Jüngerhans shipping company under the charter name MV "INDUSTRIAL CHALLENGER". The vessel now returns because the Jüngerhans shipping company is now again taking charge of the technical management for the current owners. The vessel was built on the Portuguese shipyard Estaleiros Navais de Viana do Castelo as the first vessel of the C-Class series. The christening took place on May 25th 2000. At the end of 2001, the charterer Industrial Maritime Carriers bought the vessel to operate it in their U.S. flag service. Now after almost 12 years, it returns as an "old friend" and also under the original name of the vessel.

FONDS MANAGEMENT / FUNDS MANAGEMENT

Judgment against mass mailing by investor protection lawyers

Especially in times of crisis and a concomitant imbalance of closed-end funds, investors are more and more at the focus of usually self-proclaimed investor protection lawyers. The law firms send masses of non-binding offers to potential customers without having previously had any relationship to the customer. They more and more frequently successfully use the uncertainty of investors for their own client acquisition - and successfully so. Many investors have mandated such law firms with representing their own interests, despite the fact that the lawyers request considerable remuneration for their employment. Meanwhile, however, the District Court of Weilheim ruled that this procedure is in violation of § 43b of the German Federal Code for the Legal Profession, and that mandates that are demonstrably the result of mass mailings are to be regarded as being null and void. As a result, this decision means that also the right to remuneration for the lawyer mandated for representation is not permissible.

A recent "trick", but with the same intention, is therefore to establish so-called "communities of interest" in the legal form of a registered association. They therefore are not subject to professional ethics regulations of the German Federal Code for the Legal Profession so that the effects of the judgment are avoided. Investors, who are sometimes certainly quite legitimately concerned about their investments, should therefore consider very carefully who shows up with allegedly best intentions. In case of doubt, a first contact with the agent and the fund manager or directly with the shipping company is the better choice.

Marketing im Zeichen der Schifffahrtskrise

Teilnehmer aus verschiedenen Branchen sowie Vertreter von Bankhäusern und Kommunen haben sich in Haren bei der Reederei Jüngerhans zu einem Marketing-Stammtisch des Marketing Clubs Weser-Ems e. V. getroffen. Der Marketing-Club Weser-Ems ist 1992 gegründet worden, um Firmeninhabern und Mitarbeitern die Möglichkeit zu eröffnen, alles über aktuelle Marketingthemen und -trends aus erster Hand zu erfahren, untereinander ein Netzwerk zu bilden und somit kreative Anregung für die eigene berufliche Praxis zu bekommen. Der Harener Reeder Stefan Jüngerhans begrüßte als Gastgeber die Wirtschaftsexperten aus dem gesamten Weser-Ems-Raum zu einem Vortrag über Kommunikation und Marketing in Zeiten der Schifffahrtskrise. Bevor Referent Andreas Bernaczek den Teilnehmern moderne Marketingstrategien in der Schifffahrt und angewendete Mechanismen in der Krisenbewältigung detailliert erläuterte, stellte Holger Cosse, zuständig für den Bereich Marketing und Investment bei der Harener Traditionsreederei, den Teilnehmern das Gesamtkonzept des Unternehmens vor.

Die Teilnehmer der Veranstaltung erfuhren so, dass die Stadt Haren seit fast 500 Jahren und über viele Generationen von der Schifffahrt geprägt ist. Außerdem ging es darum, „was einen Schifffahrtsstandort relativ weitab von der Küste ausmacht". Dabei umriss Cosse die Entwicklung der Container- und Schwergutschifffahrt, skizzierte Standbeine der Reederei Jüngerhans und führte die Gruppe durch die Geschäftsräume des Unternehmens. Der Geschäftsführer der Jüngerhans Investment Services GmbH und Co. KG, Andreas Bernaczek, referierte anschließend über die Herausforderungen im Marketing einer Reederei und diskutierte mit den Teilnehmern des Marketing-Stammtisches auch über branchenübergreifende Zukunftsstrategien.

Quelle: Meppener Tagespost, Lokales, 30.10.13

Marketing in times of the shipping crisis

Participants from various industries as well as representatives of banking institutions and the local authorities have met at the Jüngerhans shipping company for a marketing round table of the "Marketing Club Weser-Ems e. V." The "Marketing Club Weser-Ems" was founded in 1992 to provide business owners and employees with the possibility to keep up-to-date with first-hand marketing topics and trends, to establish a network among each other, and to thereby obtain creative inspiration for their own professional practice. The host shipping company owner from Haren, Stefan Jüngerhans, welcomed the economic experts from across the Weser-Ems area to a presentation about communication and marketing in times of the shipping crisis. Before speaker Andreas Bernaczek explained to the participants in detail modern marketing in the sipping industry and applied mechanisms in crisis management, Holger Cosse, responsible for marketing and investment in the long-established shipping company from Haren, presented to the participants the overall concept of the company. Attendees learned that the city of Haren has been shaped by the shipping industry for almost 500 years and through many generations. Another topic was, "What characterizes a maritime location being relatively far away from the coast." Mr. Cosse described the development of container and heavy lift shipping, outlined the pillars of the Jüngerhans shipping company and led the group through the offices of the company. The managing director of Jüngerhans Investment Services GmbH and Co. KG, Andreas Bernaczek, then spoke about the marketing challenges of a shipping company and also discussed cross-industry future strategies with the participants of the marketing round table.

Mitarbeiter des Monats prämiert

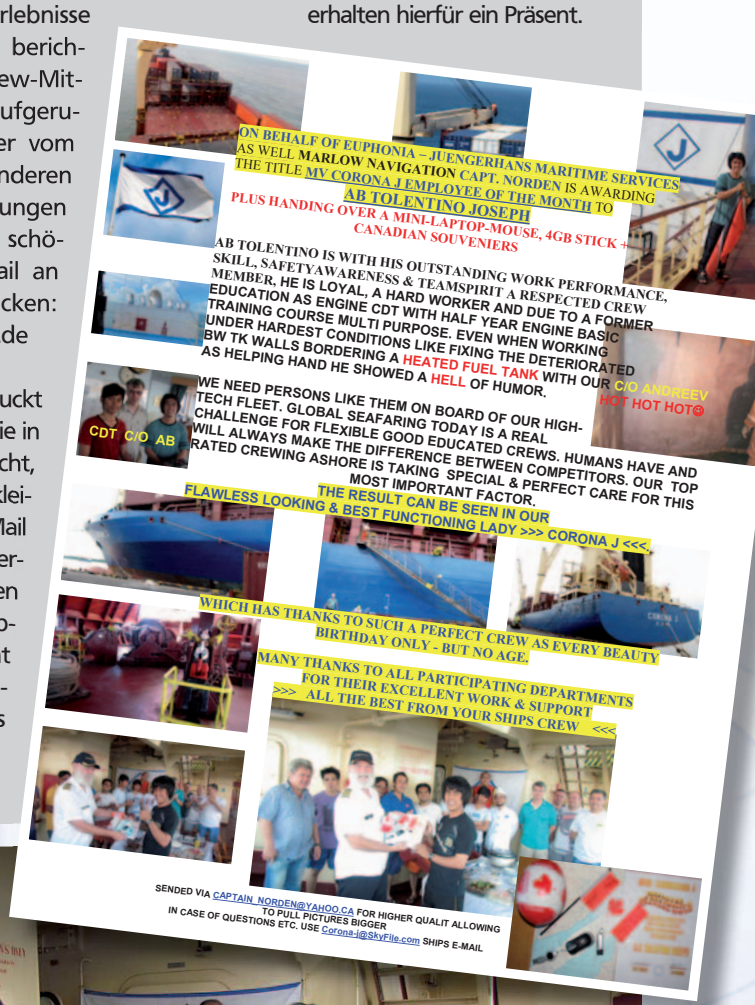
Der Kapitän der MS „CORONA J“, Cpt. Axel Norden, informierte die Reederei per E-Mail darüber, dass auf seinem Schiff der Matrose Joseph Tolentino als „Mitarbeiter des Monats“ ausgezeichnet wurde. In einer kleinen Feierstunde und einem BBQ an Deck wurde ihm neben einer Urkunde auch ein Präsent überreicht. In seiner Urkunde hat Cpt. Norden die besonderen Verdienste seines jungen Matrosen gewürdigt und dafür sehr passende Worte gefunden, die auf diesem Wege in die ganze Flotte und darüber hinaus verbreitet werden sollen. Die Geschäftsführung und alle Abteilungen der Reederei schließen sich den Glückwünschen an und übersenden dem ersten „Mitarbeiter des Monats“ der Flotte eine Telefonkarte als weiteres Präsent.

Deutsche Übersetzung der Urkunde:
AB Tolentino ist mit seiner herausragenden Arbeitsleistung, seinen Fähigkeiten und seinem Sicherheitsbewusstsein und Teamgeist ein respektiertes Mitglied der Mannschaft. Er ist loyal, ein guter Arbeiter und aufgrund einer früheren Ausbildung als Maschinenkadett mit einem halben Jahr Unterricht in einem Maschinen-Grundkurs vielfältig einsetzbar. Auch beim Einsatz unter härtesten Bedingungen, wie das reparieren der an einem beheizten Kraftstofftank angrenzenden beschädigten BW TK Wände mit unseren C/O Andreev als Helfer, zeigte er verdammt viel Humor. („heiß, heiß, heiß“)

Menschen wie ihn brauchen wir an Bord unserer High-Tech-Flotte. Die weltweite Seefahrt ist heute eine echte Herausforderung für eine flexible gut ausgebildete Besatzung. Menschen machten und machen immer den Unterschied zu Mitbewerbern aus. Unser Topp-Kadett C/O Vollmatrose Besatzung an Land kümmert sich hervorragend und perfekt um diesen wichtigsten Faktor.
Das Ergebnis kann sich in unserer tadellos aussehenden und fehlerfrei funktionierenden Dame „CORONA J“ sehen lassen, die Dank einer solch perfekten Mannschaft - wie jede Schönheit - Geburtstage feiert aber nicht älter wird.

Auch künftig würden wir in der ship's mail gern in jeder Ausgabe mehr über Ereignisse und Erlebnisse an Bord der Schiffe berichten. Daher sind alle Crew-Mitglieder und Offiziere aufgerufen, Berichte und Bilder vom Schiffsleben, von besonderen Ereignissen, Beförderungen oder auch Fotos von schönen Motiven per E-Mail an die Redaktion zu schicken: shipsmail@juengerhans.de

Damit die Fotos abgedruckt werden können, sollten sie in großer Auflösung gemacht, aber zunächst nur in kleiner Auflösung per E-Mail geschickt werden. Die verwendeten Fotos können dann nach vorheriger Absprache auf CD gebrannt und per Schiffspost geschickt oder als einzelnes Foto per E-Mail gesendet werden. Die Autoren der Berichte und/oder Bilder, die veröffentlicht werden, erhalten hierfür ein Präsent.



Employee of the Month awarded

The captain of MV “CORONA J”, Cpt. Axel Norden, informed the shipping company via e -mail of the fact that the sailor Joseph Tolentino from his vessel was awarded to be the “Employee of the Month”. In a small ceremony and with a BBQ on the deck, he was presented a certificate and also a gift. In his certificate, Cpt. Norden recognized the outstanding achievements of his young seaman and found suitable words which are hereby to be distributed to the entire fleet and beyond. The management and all departments of the shipping company join in with congratulations and are sending the fleet's first “Employee of the Month” a telephone card as a further gift.

In the future, we would again like to report more in the Ship's Mail about occurrences an experiences on board the vessels. Therefore, all crew members and officers are called upon to send reports and pictures of life aboard, special events, promotions or just photos of beautiful motifs by e-mail to the editor at shipsmail@juengerhans.de

In order for the photo to be printed, please take them at a high resolution, but they should first be sent only at a low resolution via e -mail attachment. Photos can then upon prior consultation be burned to a CD and then sent by ship mail or as an individual image via e-mail. The authors of the reports and/or pictures that are published shall then receive a gift.

Jubiläen an Land / Anniversaries ashore

Angela Lakeberg (mitte) im Kreise ihrer direkten Kollegen. /
Angela Lakeberg (middle) surrounded by her direct colleagues. (v.l./f.l. Christian Damhuis & Christin Kathmann)

ANGELA LAKEBERG FEIERT 30-JÄHRIGES REEDEREIJUBILÄUM

Das auch in einem Familienunternehmen durchaus seltene und damit besondere Jubiläum der 30-jährigen Unternehmenszugehörigkeit konnte Angela Lakeberg am 10. Oktober begehen. Sie ist damit die langjährigste Mitarbeiterin der Reederei. Als sie 1983 zunächst in Teilzeit ihre Stelle bei der Reederei Jüngerhans antrat, war sie dort neben den Familienmitgliedern die erste Mitarbeiterin. Die fahrende Flotte umfasste damals zu nächst drei Schiffe: MS „ADELE J", MS „HERM J" und MS „STEPHAN J". Im Dezember 1983 wurde mit der MS „MARIA J" von der Cassens-Werft in Emden das vierte Schiff der Flotte abgeliefert. Das Reederei-Büro, das zunächst noch im Wohnhaus der Familie Jüngerhans untergebracht war, konnte in das Erdgeschoss eines Nachbarhauses umziehen. Damit waren Familie und Bürobetrieb immer auf das engste miteinander verbunden. Angela Lakeberg übernahm in den drei Jahrzehnten fast alle Tätigkeiten, die im Reedereibetrieb zu erledigen waren. Am 11. November 2000 wurde ihr die ehrenvolle Aufgabe zuteil, Taufpatin für den Schwergutschiff-Neubau MS „VIRGO J" (Chartername: MS „INDUSTRIAL CHARGER") zu sein. In den vergangenen Jahren war sie speziell für die Versicherungen der Schiffe verantwortlich. Zum Ende des Jahres wird sie in den wohlverdienten Ruhestand gehen, den sie gemeinsam mit ihrem Ehemann Heinz, den beiden gemeinsamen Kindern und ihren beiden Enkelkindern genießen darf. Die Geschäftsleitung hat Angela Lakeberg im Rahmen einer kleinen Feierstunde Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit und das unermüdliche Engagement ausgesprochen. Sie selbst hat sich, gemeinsam mit Sandra Roesler-Thole, die ihr 20-jähriges Jubiläum feiern konnte, bei allen Kollegen mit einer After-Work-Party bedankt. Im Rahmen der diesjährigen Weihnachtsfeier der Reederei wird die erste und langjährigste Mitarbeiterin der Reederei Jüngerhans verabschiedet. „Du hast die Geschichte und die Geschicke der Reederei mitgeschrieben und maßgeblich zu der guten Entwicklung beigetragen", lobte Stefan Jüngerhans im Rahmen der Feierstunde.

ANGELA LAKEBERG CELEBRATES HER 30TH SHIPPING COMPANY ANNIVERSARY

On October 10th, Angela Lakeberg celebrated being with the company for 30 years, which is quite rare and therefore a special anniversary This makes her the most senior employee of the shipping company. When she started her job, initially as a part-timer at the Jüngerhans shipping company in 1983, she was there the first employee besides the family members. At that time, the traveling fleet initially comprised three vessels: MV "ADELE J", MV "HERM J" and MV "STEPHAN J". In December of 1983, the forth ship of the fleet, MV "MARIA J", was delivered by the Cassens Shipyard in Emden. The shipping company's office, which was initially housed in the residence of the Jüngerhans family, was able to be relocated into the ground floor of a neighboring house. The family and the office were thereby always very closely connected with each other. Angela Lakeberg has in the three decades taken charge of almost all the activities that were to be taken care of in the shipping business. On November 11th 2000, she was given the honorable duty to be the "godmother" for the new heavy-lift newbuilding MV "VIRGO J" (charter name: MV "INDUSTRIAL CHARGER"). In recent years, she has specialized in the insurance of the vessels. At the end of the year, she will enter into well-deserved retirement, which she can enjoy together with her husband Heinz, their two children and her two grandchildren. The management has during a small ceremony extended their gratitude and appreciation for Angela Lakeberg´s hard work and tireless commitment. She herself, together with Sandra Roesler-Thole celebrating her 20th anniversary, has said thank you to all colleagues with an after-work party. As part of this year's shipping company Christmas party, we shall bid farewell to the first and most senior employee of the Jüngerhans shipping company. Stefan Jüngerhans praised her during the ceremony: "You have co-written the history and the fortunes of the shipping company and contributed to the good development."

Jubiläen an Land / Anniversaries ashore

Johann Kues

Heinz Husmann

10-JÄHRIGES REEDEREIJUBILÄUM VON JOHANN KUES

Am 1. November beging Johann Kues sein 10-jähriges Reedereijubiläum. Heute würde man seine Aufgabe vermutlich neudeutsch als „Facility Manager" beschreiben. Allerdings legt Johann Kues auf solche Titel keinen großen Wert, so lange die Gebäude und sämtliche Außenbereiche einen tadellosen Anblick bieten. Nachdem er ein Angebot für eine Vorruhestandsregelung seines vorherigen Arbeitgebers angenommen hatte, war ihm, der technisch und handwerklich vielseitig talentiert ist, schnell klar, dass er sich noch nicht „auf's Altenteil" begeben wollte. In den letzten 10 Jahren standen auch die Erweiterung des Reedereibüros und der Neubau der modernen Lagerhalle auf dem Programm. Zu jeder Zeit sorgte Johann Kues dafür, dass Gäste, die die Reederei besuchen, auch heute noch glauben, das Gebäude sei gerade erst wenige Jahre alt. Ein hohes Maß an Flexibilität und große Einsatzbereitschaft zeichnen Johann Kues aus, erklärte Stefan Jüngerhans bei der Übergabe der Ehrenurkunde. Ein Wunder, ist der Jubilar doch seit Jahrzehnten bei der Feuerwehr aktiv und hat es dort bis zum Bereitschaftsführer gebracht.

10TH SHIPPING COMPANY ANNIVERSARY OF JOHANN KUES

On November 1st, Johann Kues celebrated his 10th shipping company anniversary. Today we would probably describe his duties as "Facility Manager". However, Johann Kues attaches little value to such titles as long as the buildings and all the outdoor areas present an impeccable sight. After having accepted an offer for early retirement from his previous employer, he, being technically gifted and having a versatile craft talent, quickly realized that he did not want to be "shunted into retirement". In the last 10 years, the agenda contained the expansion the shipping company office and the new construction of the modern warehouse Johann Kues always made sure that guests visit the shipping company still today believe that the building is just a few years old. Johann Kues is distinguished by a high degree of flexibility and great dedication said Stefan Jüngerhans when presenting him with a Certificate of Honor. A miracle, the honoree has for decades been active in the fire brigade and is there the on-call duty leader.

70. GEB. HEINZ HUSMANN

Am 28. Oktober beging Kapitän Heinz Husmann seinen 70. Geburtstag. Seine Ehefrau Maria Husmann, geb. Jüngerhans, die Schwester von Heinrich und Hermann Jüngerhans, war selbst auch jahrzehntelang im Familienbetrieb tätig. Nach seiner aktiven Fahrzeit war er in der nautischen Inspektion für viele Jahre für unzählige Werftzeiten, sei es für Reparaturen oder für Klassearbeiten tätig. Viele „Spezialaufträge", bei der seine langjährige Erfahrung und große Fachkenntnis stets von unschätzbarem Wert waren, absolvierte Heinz Husmann stets mit großer Umsicht. Über die besonderen Erlebnisse und unzähligen Anekdoten dieser Einsätze ließen sich bestimmt mehrere Bücher schreiben. Nach seinem Eintritt in den Ruhestand machte Heinz Husmann sich als Berater für Planung oder Betreuung von Werftzeiten selbstständig. Die herzlichen Glückwünsche senden nicht nur Herm und Stefan Jüngerhans als Neffen, sondern auch alle ehemaligen Kolleginnen und Kollegen der Reederei.

70TH BIRTHDAY OF HEINZ HUSMANN

On October 28th, Captain Heinz Husmann celebrated his 70th birthday. His wife Maria Husmann, née Jüngerhans, is the sister of Heinrich and Hermann Jüngerhans was herself active in the family business for decades. After his active steaming time, he worked in the nautical inspection for many years for numerous dock overhauls, be it for repairs or for class work. Heinz Husmann always took care with great diligence of the many "special assignments", for which his many years of experience and great expertise have always been invaluable. Several books could probably be written about the special occurrences and countless anecdotes of these assignments. After his retirement, Heinz Husmann became self-employed as a consultant for planning and supervising dock overhauls. Warmest congratulations are extended not only by Herm and Stefan Jüngerhans, his nephews, but also by all former colleagues of the shipping company.

REEDEREI
JÜNGERHANS

Taifun „Haiyan“ verwüstet weite Landstriche der Philippinen

Tropische Wirbelstürme sind auf der Inselgruppe der Philippinen keine Seltenheit. Sie kommen in der „Saison“ etwa 15 bis 20 Mal pro Jahr vor. Die Zerstörungen und Verwüstungen, die der Taifun „Haiyan“ jetzt hinterlassen hat, übertreffen allerdings die bisherigen Dimensionen um ein Vielfaches. Auch wenn die Zahl der vermuteten Todesopfer nach einigen Tagen von zunächst 10000 auf dann 4000 reduziert wurde, so handelt es sich noch immer um eines der schlimmsten Naturkatastrophen in der Geschichte des Landes. Die sofort angelaufenen Rettungsmaßnahmen werden vor allem dadurch erschwert, dass die Infrastruktur in den betroffenen Gebieten ebenfalls zu großen Teilen zerstört ist. Sowohl Flughäfen als auch Hafenanlagen sind teilweise erheblich beschädigt. Allein in der Provinz Leyte sind nach ersten Berichten vier Fünftel der Häuser zerstört. Hunderttausende Menschen haben damit ihre Wohnung verloren und stehen vor dem Nichts. Internationale Hilfe ist unbedingt erforderlich, um vor allem schnell Notunterkünfte, Verpflegung und medizinische Hilfe leisten zu können.

Insgesamt arbeiten rund 25000 philippinische Seeleute auf den rund 3500 deutschen Handelsschiffen und stellen damit rund ein Dritter der Crewmitglieder. In der Flotte der Reederei Jüngerhans stammt sogar über die Hälfte der Crew von den Philippinen. Sehr viele sind jetzt in großer Sorge über die Situation ihrer Familien und die Lage in ihrem Land. Häufig ist es schwierig oder sogar unmöglich, per Telefon Kontakt aufzunehmen, da auch Telefonverbindungen gestört sind. „Wir kennen noch nicht die genaue Anzahl, aber mit sehr großer Wahrscheinlichkeit sind Familien, Freunde und Bekannte unserer Kollegen direkt oder indirekt betroffen“, erklärt Fleetmanager Kapitän Jens Köster.

Die Geschäftsleitung der Reederei hat daher entschieden, ein Zeichen der Solidarität zu setzen. „Wir werden auch in diesem Jahr auf Weihnachtspräsente für unsere Geschäftspartner verzichten und stattdessen eine namhafte Spende an den ‚Marlow Fund Aid‘ tätigen, der vor Ort direkte Hilfe leistet“, erklärt Stefan Jüngerhans. Sein Bruder Herm Jüngerhans ergänzt: „Wir sind in unseren Gedanken und auch im Gebet mit den betroffenen Crewmitgliedern und ihren Familien verbunden.“

Typhoon „Haiyan“ destroys vast areas of the Philippines

Tropical cyclones are not uncommon on the island group of the Philippines. They occur about 15 to 20 times per year in the „season“. The destruction and devastation the typhoon „Haiyan“ left by now surpass indeed the previous dimensions to multiples. Although the number of suspected deaths was reduced after a few days of first 10,000 on later in 4,000, it still is one of the worst natural disasters in the history of the country. The immediately initiated rescue operations are mainly hampered by the fact that the infrastructure is destroyed to a large extent in the affected areas. Both airports and port facilities are partially damaged considerably. In Leyte province alone, four fifths of the houses have been destroyed, according to initial reports. Hundreds of thousands of people have therewith lost their homes and are left with nothing. International assistance is absolutely necessary in order to provide fast emergency accommodation, food and medical assistance.

A total of about 25,000 Filipino seafarers are working on the 3,500 German merchant ships and thus represent approximately a third of the crew members. In the fleet of the shipping company Jüngerhans even half of the crew comes from the Philippines. Many are now very concerned about the situation of their families and the situation in their country. It is often difficult or even impossible to get in contact by phone, as telephone lines are disrupted. „We do not yet know the exact number, but most probably families and friends of our colleagues are affected directly or indirectly,“ said Fleet Manager Captain Jens Köster.

The management of the shipping company has therefore decided to send a message of solidarity. „This year we will abstain from Christmas gifts to our business partners and instead make a notable donation to the ‘Marlow Fund Aid,“ explains Stefan Jüngerhans. His brother Herm Jüngerhans adds: „We are united in our thoughts and in prayer with the affected crew members and their families.“

Impressum:
Jüngerhans Maritime Services GmbH & Co. KG, Boschstr. 31, 49733 Haren (Ems), Phone +49 (0) 59 32 72 50-0, shipsmail@juengerhans.de www.juengerhans.de
Es wird zur besseren Lesbarkeit im Text nur die männliche Sprachform verwandt. Der Text gilt unter Berücksichtigung des AGG für männliche und weibliche Personen.

Print CO2 kompensiert
Id-Nr. 1328095
www.bvdm-online.de

357013165 www.menke.de www.fotolia.de

Frohe Weihnachten und ein frohes neues Jahr! * A Merry christmas and a happy new year!
Joyeux Nöel et une Bonne Année * Feliz Navidad y un Feliz Año Nuevo * Feliz Natal e um Feliz Ano Novo
Wesolych Swiat i Szczesliwego Nowego Roku * Gajan Kristnaskon kaj Bonan Novjaron
聖誕快樂, 新年快樂 * С Рождеством и Новым годом